

Diskussionsthread: "Spiele im Unterricht"

Beitrag von „Silicium“ vom 27. März 2012 19:45

Zitat von MSS

Aber mir fällt als mögliches Ziel auch ein, die Klasse mal besser kennen zu lernen. Interessen herauszufinden. Persönlichkeiten abseits des Lernens zu erfahren.

Das ist meiner Meinung nach gerade das Problem. Anscheinend kann ich jeden S***** im Unterricht machen und mir dazu ausdenken, was ich damit erreichen möchte und das dann auch noch "pädagogisch" begründen.

Im Endeffekt findet man doch immer eine Rechtfertigung für das, was man gerade macht. Und wenn es das Erzählen von privaten Dingen oder das Spielen von Partyspielen ist.

Montag erzähle ich erstmal von meinem Wochende (Die Schüler sollen mich als Menschen wahrnehmen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen). Damit diese bestand hat, mache ich das am besten alle zwei Wochen montags.

Dienstags spiele ich dann Döner Kebab, weil ich festgestellt habe es gibt ein paar Reibereien innerhalb der Klasse und gemeinsames Spielen schafft ein Gemeinschaftsgefühl. Mittwochs üben wir den Tanz fürs Schulfest, denn körperliche Betätigung ist generell wichtig und ausserdem erscheint mir nach eingehender Bedingungsanalyse der durchschnittliche Body-Mass-Index der Klasse ein wenig hoch.

Donnerstags gehen wir in den Computerraum und spielen Browergames. Die Schüler müssen ja schließlich den Umgang mit dem Internet lernen.

Freitags machen wir dann mal, zur Abwechslung, ein bisschen Matheunterricht.

Wir hatten einen Lehrer in der 5. Klasse am Gymnasium, der bei den meisten war sehr beliebt, weil er eigentlich ständig irgendwas ausser Unterricht mit uns gemacht hat. Gelernt haben wir fachlich nur eben nichts.

Zitat von MSS

Das Problem ist einfach, dass ich mir nach dem Thread nicht mehr sicher bin, ob du den Standpunkt vertrittst: "Spiele überhaupt nicht" oder "Spiele nur zielführend".

Montagsmaler ist toll. Mach das mal mit Begriffen wie Atomorbitalmodell oder Beschleunigung.

Ich denke: Spiele nur selten und dann auch nur zielführend trifft meine Ansicht am besten 😊
Ein Quiz in dem man zum Beispiel Unterrichtsstoff abfragt wäre passend und könnte ich mir durchaus vorstellen. Solange man eben darauf achtet, dass damit nicht zu viel Zeit vergeudet

wird.

Zitat von Lehrkraft A

Das interessiert Sie jetzt, nachdem Sie neulich noch sicher waren, diese Kompetenzen anders "effektiver" schulen zu können.

Ich bin mir immer noch sicher, denn ich weiß, was das Spiel meiner Meinung nach für Kompetenzen schulen würde und, dass ich in derselben Zeit viel mehr abiturrelevanten Stoff und zum Studieren notwendige Kompetenzen vermitteln könnte.

Mich würde nur mal interessieren, was sich manch einer so denkt, was durch Döner Kebab nicht alles glorreiches vermittelt werden soll, wenn er behauptet, dass dieses Spiel sich vor keiner anderen Methode verstecken müsse wenn es um die Vermittlung von Kompetenzen geht.